Pressespiegel im September 2010

Seite 1



Autocross mit Fun-X-press

MSC Großaltdorf lädt zum Spektakel auf den Stoppelacker ein

Der Motor-Sport-Club Großaltdorf veranstaltet am kommenden Wochenende sein Autocross. Am Samstagabend tritt Fun-X-press auf.

VELLBERG Als die Urheber des Autocross in Großaltdorf von nunmehr 7 Jahren auf die Idee kamen ein Rennen in Großaltdorf zu veranstalten, hat keiner mit einem dermaßen großen Erfolg gerechnet. Bereits im ersten Jahr lockte die im Landkreis einzigartige Veranstaltung mehrere hundert Zuschauer au.

Dieses erste Rennen war der Grundstein zur Gründung des Motor-Sport-Club Großaltdorf e.V. im Jahr 2004. Als Michael Raddatz, der heutige Vorstand, damals zur Gründungssitzung einlud, waren etwa 25 spätere Mitglieder zur Stelle.

Das größte Ereignis des Jahres besteht für den MSC natürlich in der Planung und Organisation des Autocross auf eigenem Boden. Dank einiger ortsansässigen Landwirte, die jedes Jahr ihren Stoppelacker als Renngelände zur Verfügung stellen, ist dies in diesem Jahr zum 7. Mal machar

Wer Autocross fahren will, muss ein dem Reglement entsprechendes Fahrzeug haben und etwas Mut und Können mitbringen. Die Fahrzeuge beispielsweise einen entsprechenden Sicherheitskäfig, ein extra Staublicht und eine gesicherte Batterle vorweisen.

Ja nach Hubraumklasse und eigenen Umbauarbeiten des Fahrzeuges wird in verschiedenen Klassen gestartet. Ein Auto mit beispielsweise 1300ccm würde in der dafür vorgesehenen Klasse starten. Hat das Fahrzeug allerdings ei-



Der Motor-Sport-Club Großaltdorf veranstaltet am kommenden Wochenende sein Autocross.

nen eingebauten Turbo oder Allradantrieb wird es in die nächst höhere Klasse eingestuft

Das eigentliche Rennen wird auf Zeit gefahren und anders als beim bekannteren Stock Car ist das Rammen und Auffahren auf andere Rennteilnehmer untersagt und wird mit einer Zeitstrafe geahndet.

Außer dem Hubraum bezogenen Rennen werden beim MSC auch ein Damenpokal und ein Mechanikerpokal gestartet. In diesem Jahr zum ersten Mal läuft auch eine Ausschreibung für einen Iuniorencup. Auch hierfür gelten besondere Regeln. Der Junior muss mindestens 14 Jahre alt sein und darf nur im "kleinen" Auto an den Start. Damit sind die Fahrzeuge unter 1400ccm und mit weniger als 60 PS gemeint.

Im Rahmen der Veranstaltung gibt es seit vier Jahren Samstagabends eine Fahrerlagerparty. In der Partyschirmbar sorgt inzwischen seit mehreren Jahren Fun-X-press für super Stimmung. Dabei können sich die Fahrer und ihre Teams in ausgelassener Runde kennen lernen. Auch am kommenden Samstag, 4. September, wird dies ab 21 Uhr wieder der Fall sein. Der Eintritt hierfür ist frei. Jugendliche unter 18 haben keinen Zutritt zur Bar.

Am Sonntag, 5. September, beginnt der Tag für die Helfer des MSC und die Fahrer schon sehr früh. Nachdem bereits am frühen Morgen das Zeittraining gestartet wird, soll gegen 10 Uhr das eigentliche Rennen beginnen. Der Rennsonntag hat aber noch mehr zu bieten. Kinder haben zum Beispiel zwischendurch die Möglichkeit eine Runde im Rennwagen mitzufahren.

Bereits zum zweiten Mal ist der MCC Hohenlohe dabei. Der Club stellt sich mit seinen ferngesteuerten Minicars vor. Der MCC Hohenlohe wird während des Autocross für die Unterhaltung der Kinder sorgen. Diese haben die Möglichkeit, in einem separaten Cup tolle Gewinne abzuräumen.

Während der Veranstaltung wird von ortsansässigen Vereinen und Wirten für das liebliche Wohl der Zuschauer gesorgt.

Hei Veli sche zenn nen

Die Kinder aus Lorenzenzimmern unterm roten Sonnensegel

Foto: Ebert

Hocketse im Schulhaus

Heimatverein Lorenzenzimmern spendet Sonnensegel

Vellberg. Bei der Hocketse des Ortschaftsrates Großaltdorf in Lorenzenzimmern wurde das neue Sonnensegel am Spielpiatz gefeiert. Leider machte das Wetter einen Strich durch die Rechnung, und so wurde nicht am Spielpiatz gefeiert sondern im ehemaligen Schulhaus in Lorenzenzimmern. Bei Kaffee und Kuchen fanden sich die Bürger zusammen. Die Kinder bastelten spielten oder grillten mit den Eitern am Feuer Würstle und Stockbrot.

Später gingen die Besucher dann doch noch zum Spielplatz, weil das Sonnensegel einweiht werden sollte. Das neue Sonnensegel kann je nach Sonnensenstrahlung verstellt und bei schlechtem Wetter als Abdeckung für den Sandkasten genutzt werden. Am Spielplatz sprachen Ortsvorsteherin Simone Hartmann und der Ortschaftsrat einen besonderen Dank dem Heimatverein Lorenzenzimmern aus, welcher das Sonnensegel gespendet hatte.



40 Floten hat das Ensemble Flautando Köln zum Konzert auf die Stöckenburg mitgebracht – die meisten müssen am Boden auf ihren Einsatz warten.

Foto Weigert

Leid und Freud mit 40 Flöten

Ensemble Flautando Köln spielt in der Vellberger Stöckenburg – Ränge voll besetzt

Musik aus sieben Jahrhunderten und verschiedenen Ländern bot das Ensemble Flautando beim Konzert des Hohenloher Kultursommers am Sonntag. Die Kirche Vellberg-Stöckenburg war voll besetzt.

BARBARA UCIK-SEYBOLD

Vellberg. Verbindend war das Thema "Mais tous parle d'amour -Aber alles spricht von der Liebe" Katharina Hess, Susanne Hochscheid. Ursula Thelen und Kerstin de Witt legten eine Fülle an Stimmungen und Nuancen in ihre Stücke. 40 verschiedene Höten hatten sie mitgebracht, von der Hirtenflöte und der Piccolo bis zu einem kastenförmigen Bassinstrument mit einem sonoren Klang, dessen Klappen wie kleine Türen aussehen.

Mit mittelaheilichen klängen des 14. Jahrhunderts aus Italien begannen die vier Virtuosinnen ihren Reigen der Liebeslieder. Sehr rhythmisch, wie perlendes Wasser, spictien sie das fröhliche Stück. Tre Fontane" es erinnerte an die Musik umherziebender. Spielmannsleute Beim Klagelied des Tristan sang Ursula Thelen mit ihrer warmen aus drucksstarken Sopranstimme. Plötzlich wurde die klage zum Tanz, gespielt mit kraftvollem Ansatz. Liebesleid und Liebesfreud drückte Francesco Landini musikalisch mit einem getragen Madrigal "Adieu, sinke Dame" aus Dagegen tanzten

bei der überhordenden Melodie, die von den Grillen eines verliebten Edelmanns erzählten, die Tone auch etwas aus der Reihe vor wilder Freude. Völlig anders "Surabaya-Johnny" von Kurt Weill aus dem Berlin des frühen 20 Jahrhunderts. Ursula Thelen zog die Zuhörer mit ihrem "Du hast kein Herz. Johnny" in ihren Bann. Die Flöten hielten ich im Hintergrund, brachten aber mit ihrem stampfenden Takt Dynamik und zugleich die Dramatik des gebrochenen Herzens zum Ausdruck. Die Liebe des Vaters zu seiner Tochter hat Claude Debussy in "Childen"s Corner" hincingelegt. Die kleine Schafherden-Serenade ist zärtliche verspielte Musik, bet der die Tone mühelos zwischen den vier Spielerinnen hin- und herhüpf.

ten. Die nachsten Stücke führten auf die Markplitze in Spanien des 15. Jahrhunderts, mitreißend arrangert mit Sprechgesang und entsprechender Mimik. Bei Vivaldis Concerto in d-Moil, eigentlich ein Violinkonzert, überschritten die Vier die Grenzen der Flötenmusik. Sie interpretierten mit ihren mannigfaltigen Instrumenten basso continuo iemporeiche Geigenstriche und gezupfte Salten – ein besonderer Hörgenuss. Nach zwei barocken Stücken des 16. Jahrhundert endet das Konzert mit einem orientalisch anmutenden Werk des zeitgenössischen Komponisten Jan Rokyta. Als Zugabe bekam das begeisterte Publikum noch eine amusante Interpretation des Alla turca und ein insches Folkstück zu hören.



Die Fahrzeuge müssen beim Autocross einiges aushalten. Die Rennen starten am Sonntag ab 10 Uhr.

Archivfoto: Arslan

2.9.10

Über den Acker rasen

Autocross in Großaltdorf: Rennen starten am Sonntag

Erstmals wird beim Autocross in Großaltdorf auch ein Juniorencup ausgetragen. Der Motor-Sport-Club lädt für dieses Wochenende ein.

Vellberg. Als die Initiatoren des Autocross vor sieben Jahren auf die Idee kamen, ein Rennen in Großaltdorf zu veranstalten, hatte keiner mit einem so großen Erfolg gerechnet: Bereits im ersten Jahr kamen mehrere hundert Zuschauer. In der Folge wurde 2004 der Motor-Sport-Club Großaltdorf (MSC) gegründet.

Nicht nur Mut und Können sind Voraussetzung zur Teilnahme am Autocross, die Fahrzeuge müssen entsprechend ausgestattet sein, etwa mit einem Sicherheitskäfig, einem Staublicht sowie einer gesicherten Batterie. Es wird in verschiedenen Klassen gestartet: Ein Auto mit
1300 Kubikzentimeter würde in der
dafür vorgesehenen Klasse starten;
hat das Fahrzeug allerdings einen
eingebauten Turbo oder Allradantrieb, wird es in die nächst höhere
Klasse eingestuft. Das Rennen wird
auf Zeit gefahren, rammen und auffahren ist verboten und wird mit einer Zeitstrafe geahndet, teilt der Verein mit.

Beim Autocross in Großaltdorf sind auch ein Damenpokal und ein Mechanikerpokal ausgeschrieben. Erstmals läuft dieses Jahr eine Ausschreibung für einen Juniorencup. Wer teilnehmen will, muss mindestens 14 Jahre alt sein und darf nur mit einem Fahrzeug an den Start, das weniger als 1400 Kubikzentimeter Hubraum hat oder weniger als 60 PS.

Auftakt des Autocross ist am Samstag, 4. September, mit der Fahrerlagerparty. "FunX-press" soll ab 21 Uhr Stimmung machen. Das Festgelände ist ausgeschildert.

Am Sonntag beginnt der Tag für die Helfer des MSC und die Fahrer schon sehr früh: Nachdem bereits am Morgen das Zeittraining gestartet wird, soll gegen 10 Uhr das eigentliche Rennen beginnen. Kinder haben die Möglichkeit, zwischendurch eine Runde mitzufahren. Der Mini-Car-Chub Hohenlohe (MCC) stellt sich mit seinen ferngesteuerten Minicars vor. Der MCC Hohenlohe will während des Autocross die Kinder unterhalten.

Finanzkrise geht an Bank vorbei

5,3 Prozent Wachstum: Versammlung der Raiffeisenbank Vellberg-Großaltdorf

2016 Mitglieder zählt die Raiffelsenbank Veilberg-Großaltdorf. Die weltweite Finanzkrise ist an dem Genossenschaftsinstitut vorbeigegangen. Bei der Generalversammlung wurde Wachstum verkündet.

Veilberg. Die Bilanzsumme, die als Kennziffer für den Umsatz einer Bank dient, ist um 5.3 Prozent angestiegen – auf über 73,1 Millionen Euro. Mehr Menschen vertrauten im Geschaftsjahr 2009 ihr Geid der Bank am Die Geldeinlagen betragen 57 Millionen – sind dazult um sechs Prozent gestiegen. Die Ausleihungen an die Kunden konnten auf Vorjahresniveau gehalten werden, vird bei der Generalversammlung berichtet. Sie betragen 34 Millionen Euro. Das betreute Kundenvolumen, das sich aus Kundeneinlagen



Heinz Schierle wird verabschiedel – auf dem Bild mit seiner Frau Ursula

und Kundenkrediten berechnet, beträgt damit 138.4 Millionen Euro 3,4 Prozent mehr als im Vorjahr.

3.4 Prozent mehr als im vorjahr.
"Das Vertrauen der Kundschaft
durch Nähe und gute Beratung ist
Basis unserer Erfolgsmodells", begründete Vorstandssprecher Herbert Leicht bei der, nach eigenen Angaben, gut besuchten Generalversammlung. Herbert Leicht, sowie
Aufsichtsratisvorsitzender Manfred
Wollmershäuser, Verbandsprüfer
Markus Götz und Vorstandsmitglied Horst Bißwanger informierten
die Mitglieder. Auch Bürgermeisterin Ute Zoll war bei der Versammlung mit dabei – sie sprach Grußworte, in denen sie die gute Zusammenarbeit der Bank mit der Stadtverwaltung lobte Zudem freute sie
sich über die zu erwartende Gewerbesteuereinnahme durch die guten
Geschafte der Bank.

Denn der Gewinn der Banknach Abzug der Steuern in Höhen von 210000 Euro – beträgt 264000 Euro. An die Mitglieder wird eine Dividende von sechs Prozent auf ihre Anteile ausgezahlt.

Im Aussichtsrat gab es einen Wechsel. Heinz Schierle schied nach 18 Jahren ehrenamtlicher Tatigkeit aus. Für ihn wurde Jürgen Rapp aus Vellberg neu in das Gremium gewählt. Zudein wurden Gerhard Mann und Christian Schwerdt, die nurnusgemäß zur Wähl anstanden, in ihren Amtern bestatigt.

Da die Vermögens- und Ertragslage gut sei, blickt Herbert Leicht zuversichtlich in die Zukunft. Einzig die Regulierungswut von Politik und Verwaltung mache der Bank sorgen. Denn sie ist eine det wengen kleinen unabhängigen Geidinsthute im Landkreis Hall.



Vorstandssprecher Herbert Leicht erläutert bei der Generalversammlung die Zukunftschancen der Bank: Der Wachstumskurs halt an Fotos. pv

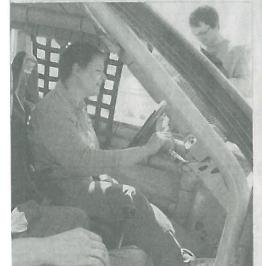


Die geehrten Mitglieder (von links) Johann Seifried, Vorstandssprecher Herbert Leicht, Helmur Bührle, Rolf-Dieter Steuerer, Kad Kauffmann, Walter Lober, Ute Zoli (stellvertretend für die Stadt Vellberg, die seit 50 Jahren Mitglied ist), Ench Schott, Walter Sturm (50 Jahre), Wilhelm Mann, Walter Laukemann (50 Jahre), Heinz Kraft, Helmut Cunzemann, Siegfried Hirschner, Karl-Heinz Feinauer, Edwin Hofbauer, Fritz Röger und Vorstandsmitglied Horst Bißwanger.



Statt Scheiben Drahtgitter – und nur mit einem stablien Käfig und Helm darf es auf die Strecke gehen. Die Autocross-Fahrer liefern sich spannend Rennen – Mehr Fotos in der HT-Bildergalerie auf www.hallertagblatt de





Mit großer Fraude ans Werk. Ver bergs Burgerme denn Ute Zoll rühlt sich hinte dem Steuer im Autocross-Wagen auf Anhieb wohl – und dreht gleich ihre Runder auf dem Gelände in Großeltaref

Wagen wirbeln Staub

Siebentes freies Autocross beim Motorsportclub Großaltdorf

Motorsport hat seine Fans – so-wohl hinter dem Steuer als auch an der Strecke: Mehr als 75 Wagen gingen am Wochenende beim Autocross in Großalt-dorf an den Start. Die Zuschauer jubelten

Veilberg, "ich sie jetit nichts, ich bis viel zu aufgeregt" sagt, gerade auf dem Cross-Cellande angekommen, veilbergs Rürjermeisserin Uie Zeil, Wenig spärer drickt sie sich hinter das Struer eines Annorress-Fahrseugs. Zun sicht nur zum Test dreits sie meet Ründen übers Feld. Dabes gibt sie seinen nichteren Maleritering Gas. Mit einem Harteim Grinsen swigt sie kur darauf aus "ich hälte noch weiter fahren können" meint sie Später wird sie bei einem Rennen dabed sein. Doch nursalbast sind die richtigen Bennfahrer dras. Die Motoren dröhnen. Die Wagen überholen einan-

der, In den Kurven fliegt die Erde, und es stanbt. Dernit nieht so viel Dreck durch die Luft wurdelt, ver-sprükt ein Schlepper mit Pumpfass innner wieder Wasser. Tina Mühleisen bereiter sich auf ihren ersten Weitkampf vor. "Ich bin aber schwa sat dem acker gefah-ren", erklärt die 18-fahrige, die beim Jugendeup starten will. Seitz

TONIEGUY leyre www.kyre.de friseure

prisentiert sie ihren Wagen. "Dae ist ein Sabaru, der has Alfrad" schwärmt sie. Spaß, Fresde Konkurrenz, gego Frestoe autwerschaften" – das alles habe eie zum Actocross gebracht. Große Chances rechnet sie sich nicht aus. "Ich werde Lezue, außer es fliegt emmid raus", sagt sie mit einem Lächeln.

Angst has der Teenager nicht. Auch ihr Vater nicht. Der ist früher Rallige gefahre. Von dem hab ich es Meine Mutter hat schon Angst um mich "Tiomit die Goppingerin ein. Bettungsdiensliefter Heiko Weindrich vom Roten Kreuz sieht zwar für den Nortfall bereit, doch Verletzungen erwartet er nicht. Die Autosind sehr sicher und die Können das nier Außerdenn haben die Vernnstaller bestens geslant. Michael Raddatz, Vorstrender des Motorsportclebs MSCI Großeitdorf, freut sich darüber, dass so wiele Zuschauer und Tellischmer gekommen sind. Naturlich hängt es vom Wetter ab, aber da sind wir diesmal wunschlos glocklich", segt er.
Die Tellenhemerahl mit 75 Stattern sei stabil geblieben. Aus der nanzen Reichn sind die Fahre es.

Die Tellnehmerahl mit 75 Star-tern sei stabil geblieben. Aus der anzen Begion sind die Fahrer ge-kommen, um dabei zu sein. Rund 40 Heiber hat der MSC im Einsatz, al-leine um den Bennbe treb zu ermög-lichen. Der ortlichen Spielplatzin-trative und damit den Kindern vol-len die auch Gutes fum Dafür sam-nieln sie auch Gutes fum Dafür sam-nieln sie am Wochsvende Geld.

Das Beste geht 6.5% am Morgen weg

Flohmarkt in Vellberg: 54 Händler

"Was kostet die CD?" -"Einen Euro", antwortet Carola Weidner, Rasch sucht der Kunde weitere Musik-DCs aus.

ELISABETH SCHWEIKERT

Vellberg. "Ich frage mich immer, was ich bereit wäre zu zahlen", erklärt Carola Weidner ihre Preispolitik. Die 38-Jährige aus Suizdorf ist mit ihren Kindern, ihrer Mutter und ihren Nichten zum dritten Mal auf dem Flohmarkt, um dort Ausrangiertes zu verkaufen. "Meist gebe ich das Geld gleich wieder aus", sagt sie und lacht. An diesem

Morgen hat sie ein Hängeschränkchen ergattert. 67 Euro hat sie dafür ausgegeben - "Aber das ist es wert." 70 Euro hat derweil ihr elfjähriger Sohn Tim schon zwischen 9 und 11 Uhr eingenommen. Denn der Handel findet früh am Morgen statt. Schon während die Händler ab 6 Uhr aufbauen, wechseln gute Stücke den Besitzer. 54 Händler aus dem Kreis sind dieses Mal dabei, berichtet Marktmeister Werner Rieger. Hinzu kommen 19 Kinder aus der Stadt. So auch Elena (12) und Niklas (10) Pitz aus Vellberg. Auch sie haben mit 50 Euro schon gut verdient. Sie wollen das Geld sparen.



Tanja Kämmler (von links) aus Hessental am Stand von Sieglinde Kiesei und Carola Weidner aus Sulzdorf. Sie und Mara (4) sind fündig geworden: eine Bananenbox. Weitere Fotos in der HT-Bildergalerie auf www.hallertagblatt.de Foto: Weigert



Wo der Eisvogel zu Hause ist 7370

25 Jahren Naturschutzgebiet: Gipsbruch Kirchbühl bei Vellberg und das Bühlertal

Ein Naturrefugium, wie es in Baden-Württemberg nur noch selten gibt, ist das untere Bühlertal. Dort brüten Wasseramseln und Eisvögel. Wie der Gipsbruch Kirchbühl ist das Tal seit 25 Jahren Naturschutzgebiet.

Bühlertal. Das Untere Bühlertal ist mit 306 Hektar eines der größten Naturschutzgebiete im Landkreis Schwäbisch Hall schreibt das Regierungspräsidium Sturtgart in einer Pressemitteilung. Die Bühler ist durt ein ungebändigter Bach mit Stell- und Flachsfern. Kiesbänken, Stromschnellen, Auskolkungen und kleinen Wüsserfüllen, Von ein paar Stauwehren und Uferverbauurigen abgesehen gibt es kaum menschliche Eingriffe in den Fluss. Rund 20 Kilometer der Flusslaufs liegen im Naturschutzgebiet. Die Waserquulfrat ist in den letzten Jahren zunehmend beiser geworden und wird heute mit der Glicklasse 21, nur mäßte belässter ansereben.

mend be ser geworden und wird heute mit der Glickla e 2 ...nur mäfig belaxiet 1 anvenden. Viele Fischarten haben im Unterlauf der Bühler ihren Lebensraum. Es finden sich 270 tells sehr seltene Klerarten. zudem brüten Wasseransel. Eisvoget und Cebirgsstelre ebenso wie Wespenbussard, Milan, Specht und Neuntotet. Eine Vielzahl an Schmetterlingen flattern dort im Sommer, darunter der Kleine Feueristier und der ZwergBlauling, Der Laubmischwald ist artenzeich, die Krausschicht hat eine bunte Zusammensetzung. Als Besonderheiten findet man dort unter anderem in großen Beständen Leberblümchen, Purpur-Knabenkraut und Türkenbundlille.

Das Untere Bühlertal verdankt sein Aussehen und seine ökologische Bedeutung der land- und forstwittschaftlichen Nutzung" erklart. Christian Schneider, stellvertretender Regierungspräsident in Stutigart. Über Jahrhunderte wurde und wird an den Hängen gewirtschaftet - teider in den letzten Jahren immer weniger. Bewirtschaften ist aber Voraussetzung dafur, dass das Untere Bühlertal auch weiterbin seinen Wert als landschaftliche Mylie und als ökologisch vielflätiges Naturschutzgebret be ibehalt. Daran erbeitet das Regierungspräsidum Sruttgart mit den Gemeinden, den Landschaftserhaltungsver-

dem Landschaftserhaltungsverband und den Eigentömern.

Ein Wanderweg des Schwabischen Albuereins erschließt das Tallstreckenweise führt auch ein Radweg durch die Talaue. Um die Lebensräume und die Artenvielfalt zu erhalten, ist es verboten. Pflanzen zu pflücken oder auszugraben oder gar Tiere zu entnehmen. Auch darf nur auf den gekennzeichneten Stellen Feuer gemacht werden. Kanusportler dürfen auf der Bühler zwischen dem 15. juli bis zum 1. Februar fahren.



Der Gipsbruch Kirchbuhl ist nicht öffentlich zugänglich. Ein Weg führt am Rand entlang, von dort ist ein Blick auf die Felsformationen möglich. Fotos: pv

Der Gipsbruch Kirchbithl bei Lorenzenzimmern zwischen Vellberg und lishofen ist ein vielhältig gegliedertes Gelände, das durch den Abbau von Gipsgestein entstanden ist. Dieses ist in den Schichten des Gipskeupers enthalten und ein wichtiger Grundstoffe der Baulndustrie.

Nach der Ausbeutung des Gipsbruches war es zunächst geplant, das Gebiet zu rekultivieren, also aufzufüllen, berichtet Christian Schneider, Doch schon vor 30 jahren deutete sich die Entwicklung einen Biotops an, das in der eintimigen Ackerfüur der Umgebung einen hohen Stellenwert besitzen wurde. Daher wurde es unter Schutz gestellt. Heute, nach 25 Jahren, ist das Schutzgebiet eine naturnahe Insel für Pflanzen und Tiere.

Das frühere Gipsabbaugelände weise ein Mosaik an Lebensräumen auf: spärlich bewachsene Felsen, Schutt- und Mergelabraumhalden, Hecken und Gebüsche, Halbtrockenrasen und Tümpel, Dort haben sich zahlreiche Amphibien, wie Gelbbauchunken, Frösche und Molche zurückgezogen. Beeindruckend ist auch, wie viele Vogelarten gerade dort beobachtet werden können", so Schneider, "Steinschmätzer, Neunföter, verschiedene Grasmückenarten und Greifvogel. Daneben haben sich eine Vielzahl vor Fledermäusen Reptilien, Käfern, Libeilen und Schmetterlingen angesiedelt Besonderheiten unter der Pflanzen sind Fransen-Enzlan, Statliches Knabenkraut und Atznei-Schlüsselburge.

Schlüsselblume. "Der Gipsbruch Kirchbühl ist eines der wenigen Naturschutzgebiete, die für Besucher nicht zuganglich sind. Jedoch führt im Süden und Westen, etwa 500 Meter von Lorenzenzimmern entfern, ein Feldweg entlang, von dem man Einblicke ins Naturschutzgebiet hat.



Sauberes Wasser, intakte Natur, das zeichnet das Bühlertal aus.

Wasser frisch vom Brunnen 1.94

Adelheid Andruschkewitsch aus Eschenau schätzt die Dorfgemeinschaft

Einmal im Jahr erleuchten Teelichter die Eschenauer Brücke. Nicht nur beim Brückenfest schätzt Adelheid Andruschkewitsch die gute Dorfgemeinschaft. Auch die Nähe zur Natur ist ihr wichtig.

TATINA TRAKIS

Veilberg. Das frische Quellwasser hat Adelheid Andruschkewitsch in den zehn Jahren der Abwesetheit vermisst. Egal wo ich war, nirgendson hat das Wasser so gut geschmeckt, wie hier in Eschenau", erzählt die Funfzigahrige. Der öffentliche Brunnen steht in der Mitte des 80-Seelenweiters, gelegen an der Bühler nahe Veilberg. Als Kinder kannten wir nichts anderes zu trinken. Im Sommer, wenn das Heu gemacht wurde, kamen wir zur Erfrischung hierher", erzählt sie in Erinnerungen schweigend. Auch beute könne sich jeder, der nach Eschenau kommt, von dem Geschmack und der Qualität des Trinkwassers überzeugen.



Im Alter von 17 Jahren hat Adelheid Andruschkewitsch ihren Geburtsort Eschenau wegen ihrer Ausbildung zur Hotelfachfrau verlassen. 1986 kehrte sie mit ihren Mann zurück. Heute weiß sie, wie viel ihr an Eschenau liegt. Die Dorfgemeinschaft sei damals wie heute

"zwingend" gut.
"zwingend" gut.
"Jeder hilft jedem. Früher ging
das gar nicht anders. Die ersten
landwirtschaftlichen Maschinen
wurden zum Beispiel im Kollektiv



Auch heute erfrischt sich die Wirtin Adelheid Andruschkewitsch gerne mit einem Glas Wasser aus dem Brunnen. Selbst in Frankreich habe sie kein besseres Wasser getrunken. "Auf meinen Reisen habe ich das Wasser vermisst." Foto: Arslan

angeschafft. Aber auch heute kann ich bei einem Problem immer an die Tür meiner Nachbarn anklopfen" sagt die Eschenauerin. Als zugezogen" gilt selbst, wer schon seit 40 Jahren im Ort lebt. Lange ist indes die Familie von Adelheid Andruschkewitsch im Ort. Sie betreibt bereits in der fünften Generation die Gaststätte "Rose" und gehört damit zum harten Kern der Dorfgemeinschaft.

Früher mussten die Eschenauer Kinder zu Fuß in die Schule nach Veilberg gehen. Bei Hochwasser war das ein Problem, denn die Bühler fließt direkt durch den Ort. Mein Vater zog sich seine hohen Stiefel an und trug ein Kind nach dem anderen durch das Wasset." erinnert sich die Wirtin lächelnd. Heute schutzt eine Mauer den Ort vor einem erhöhten Flusspegel und die Kinder können mit dem Bus in die Schule fahren.

Die Jungen ziehe es eher aus Eschenau weg, vor allem aus beruflichen Gründen, berichtet sie. Dennoch sei die Dorfjugend aktiv Sie stellt den Malbaum auf. Traditionell flechten die Madchen den Kranz und die lungen richten den Baum auf. Außerdem organisteren sie das Bruckenfest, das einmal im Jahr Ende Juli stattfindet.

Das Landleben schauz Adelheid

Das Landleben schätzt Adelheid Andruschkewitsch. "In der Stadt würde ich zugrunde gehen" In Eschenau könne sie nachts die Sterne sehen, die Natur riechen und im Mußestunden selbst den Schnecken beim Wandern zusehen.

Eschenau wird urkundlich das erste Mal 1342 erwähnt

Gut im Ort in der ältesten vorliegenden Urkunde über Eschenau von 1342 schenkte Konrad von Veilberg den Zins von seinem Gut in Eschenau, der Heiligenpflege zu Stöckenburg. In der Haller Zeit von 1595 bis 1803 gehorte Eschenau als Selbstständige Gemeinde zum Amt Veilberg der Freien Reichsstadt Hall. Zurn 1. April 1932 wurden die Teilgemeinden aufgelöst und so kam Eschenau, das bis dato eine eigene Teilgeminderrechnung führte, vollständig nach Vellberg.

Mutiger Bürger Die Brücke über die Bühler, die Eschenau mit Veilberg verbindet wurde 1840 vom Oberamt erbaut, im zweiten Weltkrieg wurde einer ihrer Bögen wegen der drohenden Invasion der Amerikaner gesprengt. Da der Verantwortliche sich sicher wir, dass man den Vormarsch der US-Truppen nicht verhindern konnte, und er die Brücke erhalten wollte, benutzte er nur einen Teil der Sprengladung. Die Dorigemeinschaft schützte sein Luben, indem sie ihn nicht verriet. Auch
in der Gegenwart sorgt die Bru
de für Gesprachsstoff. Gegen
eine Verbreiterung der Fahrbahn auf zwei Spuren sind alle
Eschenauer. Die Brucke diene
als Bremse für den immer stärker werdenden Verkeht.



Vellberg

9.5 10

- Historischer Gasthof Ochsen, Im Städtle 3. Um 1520 erbaut, Umbauten 18.-20. Jh., holzvertäfelte Wirtsstube mit Kachelofen, holzvertäfeltes Nebenzimmer, ehem Braugaststätte mit Brauzeichen, vor dem Eingang hist. Reiterstein. Öffnungszeiten: 11 bis 17 Uhr. Aktionen: 11 bis 16 Uhr Farbschleuderkunst für Kinder.
- Hotel Ganerbenhaus, im Städtle 23. Um 1514 gebauf, dreigeschoss. Fächwerkhaus, ältestes Gebäude im Städtle, um 1600 erweitert und aufgestockt. Offnungszeiten: 11 bis 17 Uhr.
- Martinskirche, Stöckenburgstraße 1. Alteste urkundl. Erwahnung im Kreis, Vorgängerbau urspr. von 741, Neubau ab 1435, Turm und Langhaus von 1560, 1800 erweitert, Wand- und Deckenmalereien, spätgot. Martinsaltar aus der Riemenschneider-Schule, Epitaphien und Grabplatten der Ritter und Ehefrauen von Vellberg. Öffnungszeiten: 11 bis 17 Uhr. Führungen stündl. durch Stadtführer und Pfarrer Adler. Aktionen: 10 Uhr Gottesdienst, Kaffee und Kuchen, 13 bis 17 Uhr stündl. Kurzandacht.
- Natur- und Heimatmuseum, Hermann-Frank-Weg 1. Ehem. Fachwerk-wohnhaus im Burggraben, seit 1986 Museum, Ausst.-Stücke: Keltenfunde, frank. Reitergrab 7. Jh.; Saurier-Funde, Landheg-Grenzsteine, mittelalterl. Belagerungswaffen, Urkunden, Siegel, Städtlesmodell 1830, Pfarrer-Hartlaub-Zimmer, Maler-Gehring-Zimmer. Öffnungszeiten: 11 bis 17 Uhr.
- Oberes Schloss, Im Städtle 28. Erbaut 1531 zusammen mit angebauter Alten Kaserne, 1581-83. Erweiterungen und Aufstockungen, Decken- und Wandmalereien, Schlosskapelle, zwischenzeiti. Bäckerei und Wohnhaus, seit 2004 Sitz der Stadtverwaltung nach Sanierung, verbunden mit dem Alten Amtshaus, Fachwerkhaus mit Schildmauer von 1528, später Forst- und Stabsamt, danach Wohnhaus. Öffnungszeiten: 11 bis 17 Uhr.
- Unteres Schloss, im Städtle 1 Erbaut 1543-46 anstelle zerstörter Vorgängerburg durch Wolf von Veilberg und Anna Treusch von Buttlar, Schlosskapelle 14. Jh., Freskenzyklus 1549, ehem. Waffenkammer im EG, Rittersaal mit Wandmalereien im OG, Renaissancegiebel. Öffnungszeiten: 11 bis 17 Uhr.

Nachtwächter 10 führt durchs Vellberger Städtle

Der städtische Nachtwächter Hugo Götzelmann startet im September seine öffentlichen Führungen im Vellberger Städtle.

Vellberg. Vier Termine werden bis zum Jahresende angeboten: Freitag. 17. September, 20 Uhr, Donnerstag, 14. Oktober, 19 Uhr, Samstag, 20. November, 18 Uhr, Mittwoch, 15. Dezember, 17 Uhr, Die Stadtverwaltung bittet um Anmeldung unter Telefon (07907) 87722, außerhalb der Dienstzeiten unter Telefon (07907) 2665.

Die Nachtwächterführungen beginnen am Brunnen im Städtle und dauern etwa eine Stunde. Ab fünf Personen gibt es die Nachtwächterführungen mit anschließendem kleinen Schmankerl im historischen Gasthof "Ochsen". Diese Führung dauert etwa 1,5 Stunden. Auf Wunsch gibt es auch eine "Überraschungsrunde vom Gespenst".

Info Die Stadtverwaltung hat geoffnet am Montag, 8 bis 12 Uhr und 17 bis 18 Uhr und von Dienstag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Fossilien und eine Milliarde Mark

Das Vellberger Natur- und Heimatkundemuseum beherbergt alte Schätze

Viele geschichtsträchtige Gegenstände im Heimat- und Naturkundemuseum Vellberg erzählen die Vergangenheit der Stadt. Noch bis 31. Oktober führt Hugo Götzelmann durch das Fachwerkhaus.

JAHN NITSCHKE

Veilberg. "Der hatte sogar noch langere Haure als icht", etzählt Hugo Gotzelmann scherzend von Absalon Sohn des blöbischen König David, und seinem Versuch den Viter zu sturzen. Ir blieb mit seinem langen Haar im Geast eines Baumes hängen und wurde von Davids Haupmann zur Strecke gebracht. Schmunzelnd gibt der Museumstührer seinem Publikum einen kleinen kinderreim zum Besten. Absalons schleksal ist auf einer Ofenplatte im Natur- und Heimatkundemuseum veilberg festgehalten. Das Museum versteckt sich oberhalb der Buhler auf erhalb der Studt-

Das Museum versteckt sich oberhalb der Bühler außerhalb der Stadtmauer Lediglich ein kleines Holzschild verrät den Weg zu dem kleinen Fachwerkhaus, das früher einem Schuhmacher gehörte. 1986 wurde es von der Stadtverwaltung zum Museum ausgebaut und wird heute von Insgesamt 13 ehrsramtlichen Mitarbeitern instand gehalten Einer von ihnen ist Hugo Götzelmann. Der pensionierte Polizeibeamte ist kein unbeschriebenes Blatt – so dreht er auch als Veilberger Nachtwichter seine Runden.

Die Exponate des Museums sind breit gefächert: Von den Fossilien etnes Nothosauriers über Gemälde des Malers Gehring, ein nachgestell-



Sehen und Staunen: Götzelmann (rechts) erklärt Laura und Jule Zitterbart mit Claudia Hoffmann das Miniaturmodell, welches Vellberg um 1830 darstellt. Foto: Weigert

tes Reltergrab aus dem siebten Jahrhundert und Buchbänden von Karl Stirner finden die Besucher allerlei Puzzlestücke der Ortseeschichte.

Puzzlestücke der Ortsgeschiehte.
"Die wertvellen Funde, wie beispielsweise steinzeitliche Pfeilspitzen, gehen immer an das Landesdenkmalamt in Stuttgart, wo sie auf
ihre Echtheit überprüft und verwahrt werden. Deshalb müssen wir
uns leider meistens mit Repliken begnögen." Originale anzukaufen ist

nämlich teuer. "Aber die sind echti" meint Götzelmann und zeigt auf einige EineMilliarde-Mark Scheine aus der Zeit der Inflation Sofort genießen die vergilbten Papierscheine die Aufmerksamkeit des Publikums. Dann geht es schon weiter in des nachgestellte Arbeitszimmer des Pfarrers. Hurdaub, ein Freund des Dichters Eduard Morike.

Im oberen Geschoss ist Hartlaub seit 2002 ein Zimmer gewidmet. So könnte sein Arbeitsaimmer ausgesehen haben. Ein klavier steht dicht an dicht neben einem kleinen hölaernen Schreibtisch. Hartlaub, Pfarrer der Veilberger Stöckenburg, hat unter anderem Eduard Mörikes Gedichte Korrektur gelesen. "Und in der nichsten Saison wird es noch ein altes Mühlrad zu sehen geben", kündig Götzelmann an.

ein attes Minirad zu sehen geben kindigt Götzelmunn un "Ein Höhepunkt der Ausstellung ist wohl auch ein Modell im Maßstab I zu 300, das Veilberg um 1830 darstellt", holt er aus, während die Kinder sich um die Vitrine drängen. Aber jeun gehr sin die Liseliele", besinnt sich Götzelmann auf die Gegenwart und scheucht schließlich das jüngere Publikum liebevoil ins

Öffnungszeiten

Tradition Selt. 1986 hat das Natur- und Heimatkundernuseum Veilberg, Eschenauer Straße, von Osternonntag bis Ende Oktober immer sonn- und feiertags geöffnet. Es wurde unter dem damaligen Bürgermeister Hermann Frank is Leben gerufen. 13 ehrenamtliche Mitarbeiter sind im Museum tätig. Führungen gibt es nach Vereinbarung. Weitere Informationen bei Hugo Götzelmann, Telefon (07907) 26 55.

Vellberg öffnet Bauten am Sonntag, dem Tag des offenen Denkmals

Oberes Schloss Es hat morgen von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Gebaut wurde das Obere Schloss 1531, zusammen mit der "Alten Katerne". Zwischenzeitlich wurde es als Bäckerei und Wohnhaus genutzt. Seil 2004 befindet sich dort die Stadtverwaltung. Es ist über einen Steg verbunden mit dem Alten Amtshus. Unteres Schloss Es wurde erbaut von 1543 bis 46 durch Wolf von Veilberg und Anna Treusch von Buttlier, anstelle der zerstörten Burg. Bis 2004 hatte die Stadtverwiltung dort ihren Sitz, heute ist es in Privatbesitz. Im Erdgeschoss befindet sich eine Walfenkammer. Es hat geöffnet von 11 bis 17 Uhr, Führungen werden angeboten. Gasthof Ochsen Er wurde erbaut um 1520 und ist ehemalige Braugaststätte, heute in Privulbesitz. Offnungszeiten sind von 11 bis 17 Uhr.

Hotel Ganerbenhaus Das dreigeschossige Fachwerkhaus ist das älteste Gebäude im Städtle, erhaut um 1514. Geoffnet hat es von 11 bis 17 Uhr. Natur- und Heimatmuseum Das ehemalige Fachwerkwohn haus ist seit 1986 Museum. Ge öffnet hat es von 11 bis 17 Uhr.

Martinskirche Stöckenburg Erbaut wurde sie 1435 Geöffnet von 11 bis 17 Uhr, mit Führungen. Alle Veranstaltungen am Tag des offenen Denkmals strot kostenfrei



Vellberger Kinder löschen fast wie

Velberg. Das war so richug nach
dem Geschmack der Kinder Beine
Ferienprogramm der lugendiebe, wehr
sahen 15 Jugendliche, wie
wehr sahen 15 Jugendliche, wie
es brennt, wie man richtig
en dand Harquardt zeigte den Kinden
dant Marquardt zeigte den Kinden
hierzu ein paar anschauliche Verstden Rabschen 1.0sehmitzel einem
dem falschen 1.0sehmitzel einem
dem falschen 1.0sehmitzel einen
der anhand einer Ferrexplosion.
Das hat die Madchen ung Jung Absichtlich beeindruckt.
Sehn und lugendlichen
dann noch zeigen, was sie gelichhatten, Jeder bekam die Möglichhatten, Jeder bekam die Mögliche
keit, die eigenen Losch-Faligkeiten
keit, die eigenen Losch-Faligkeiten
kann die Einsatzfahrt, dan wurden
die Schläusche verlegt, damit das
Feuer gelöscht werden konnte. Dass
der Spaß nicht zu kurz Lamsteht sich von en! reuer gelöscht werden könnte. Dass der Spaß nicht zu kurz kam, ver-steht sich von selbst.

Staplerfahrer suchen Weltmeister Peter Gerlitz aus Vellberg und Wolfgang Giehl aus Erlenbach qualifizieren sich Peter Gerlitz aus Vellberg und

Wolfgang Giehl aus Erlenbach (Gemeinde Fichtenberg) starten im Finale der Deutschen Melsterschaft der Staplerfahrer.

Landkreis, Vom 23. bis 25. Sepiember ist es wieder soweit: Auf dem Schlosaplatz in Aschaffenburg iten die O besten Staplerfahrer den Titel Deutschlands im Wettbewerb im Staplerfahren gegeneinander an.

Um am Ende die last zwolf Kuo-gramm schwere Melsterschale in den Handen halten zu können, gilt es fan die Stantenmaße sich in Vorden Handen halten zu können, gilt es für die Staplerpröße, sich in vor-und Zwischenrunde. Halbfinale aus gehz Deutschland durchzuset.

en. Dierinalisten des Staplercups haben sich in den vergangenen Mona-ten dich bundesweite Qualifikatiouswettkampte gestapelt - und da-bei fast 2000 Konkurrenten inner sich gelassen, schreibt Sandra Hem-rich von der Firma Hofmann Förder-lechnik aus Neckarsuln; in einer

Pressemittellung
Darüber hinaus ineten im Rahmen des Meisterschaftswochenen
des auch Teams numhafter Unternehmen in den Wett steit miteinander, in der Diszinlin Firmen-Teamnehmen in den West steit mitein an-der. In der Diszipling grunen Team-Meisterschafte sind vor allem schnelles Perfektes 1e anwork und aufeinander abgestemmte Abläufe

beim Bewaitgen der Parcoursaufgaben gefragt. Doch nicht nur deutsche Staplerprofis wette fern in der auterenden Staplermeister der in Aschaffenburg un wette fern interenden Staplermeister der im Rahmen der International gegenein ander an, una stationalte an, una stationalte an, una stationalte an, una stationalte ander an, una stationalte ander an der in Staplerfahren. nach Hause kommen.

www.staplercup.com.

Seite 12

Schon gehört?

ie alte Mühle, lange Jahre still vor sich hin verfallen, strahlt in neuem Glanz. Ungezählte Schwedenfeuer brennen und weisen prasselnd und Funken stiebend den Weg an der Bühler entlang zum Festplatz. Viele Menschen sitzen um ein Lagerfeuer, noch mehr stehen vor der Bühne, auf der Grand Malheur" spielen

auf der "Grand Malheur" spielen. Wer den Blick schweifen lässt, erkennt hinter den Baumwipfeln das prächtig illuminierte Vellberger Städtle – wenn es einen Preis für das stimmungs- und liebevollste Openair in diesem Sommer geben würde, das Konzert auf der Mühleninsel hätte den Sieg locker eingestrichen.

Ein wenig wirkt die atemberaubend schöne Spielstätte wie der klitzekleine Bruder der Eiswiese, wo jährlich das Taubertal-Festival stattfindet. Auch dort thront eine prächtige Altstadt, diejenige Rothenburgs, über den Musikfreunden und sorgt für eine unnachahmliche Atmosphäre.

Gegönnt hatten sich das Openair mit Wohlfühifaktor am Samstagabend die Musiker von "Grand Maiheur" aus Freude über ihr Bühnenjubiläum. Seit 20 Jahren gibt es die Funk- und Soul-Band bereits schon und ihre Besucher beschenkte die Schwäbisch Haller Formation zur Feier des Tages mit freiem Eintritt. Getanzt und gegroovt werden durfte allerdings nur bis 22 Uhr - aus Rücksicht auf die Anwohner. Dass es aufgrund der Zugaben am Ende doch ein wenig später geworden ist, haben die Veilberger hoffentlich verkraf-tet. Schließlich wird man nur einmal im Leben 20 Jahre alt.



Freut sich über eine gelungene Geburtstagsfeier seiner Band "Grand Malheur": Sänger Carsten Wieth. Foto: mw





Bei der schwungvollen Musik der Stadtkapelle Vellberg hält es die Zuhörer im Festzelt in Thalheim (Sachsen-Anhalt) kaum noch auf den Stühlen. Die Tanzfläche ist gut besucht.

Sofort wieder verpflichtet

Vellberger Stadtkapelle kommt in Sachsen-Anhalt gut an

"Die Vellberger Stadtkapelle machte totale Stimmung und brachte das Thalheimer Festzelt regelrecht zum Beben." So berichtete die " Mitteldeutsche Zeitung" über das Kapellentreffen in Thalheim (Bitterfeld).

Vellberg, in Thaiheim in Sachsen-Anhalt wurden die 35 Vellberger Musiker der Stadtkapelle im Festzelt durch Ortsbürgermeister Manfred Kressin empfangen. Organisiert hatte die Reise Reiner Michel. Die Musiker wurden alle bei Privatleuten untergebracht. Um gerüstet zu sein, bauten die Vellberger die Sound- und Lichtanlage auf. Im gut gefüllten Zelt sorgten am Abend die Vellberger für allerbeste Unterhaltung. Dirigent Jürgen Bermanseder war nach einem Interview für das Regionalprogramm des MDR voll in seinem Eiement und zog alle Register. Ob Blasmusik von Ernst Mosch, Titel von James Last, die aktuellen Mallorca-Hits oder die Einlagen der Band – die Veilberger zeigten einmal mehr ihr Können und ihre Vielfalt. Spätestens als der DI Ötzi-Titel "Ein Stern, der deinen Namen trägt" gespielt wurde, war die Stimmung an einem Punkt angelangt, der Publikum, Veranstalter und Musiker von den Stühlen riss, so der Verein.

Nach vier Stunden Unterhaltung, Show und Stimmung war aber noch nicht Schluss. Den nicht verstummen wollenden Zugabe-Rufen des Publikums wurde gerne entsprochen. Höhepunkt der musikalischen Darbietung war der lauthals geforderte Hit von AC/DC "Highway to Hell", welcher bis dato nicht zum Repertoire der Vellberger gehörte. An einem besonderen Abend ist aber auch dies möglich und so wurde ungeprobt und ohne Noten der geforderte Hit live im Festzelt intoniert, was die Stimmung noch mehr anheizte.

Weit nach Mitternacht ging nach dem Abbau und dem Verladen der Bühnentechnik ein Abend zu Ende, welcher bei den Freunden in Thalheim so gut ankam, dass die Band vom Ortsbürgermeister noch auf der Bühne für das Fest im nächsten Jahr verpflichtet wurde.

Nach kurzer Nacht stand die Rückreise nach Vellberg an. "Der Auftritt wird aber sicherlich noch lange beim begeisterten Publikum und unseren Musikern in Erinnerung bleiben", heißt es in der Mitteilung, Infos: www.dievellberger.de

Feingefühl auf dem Gabelstapler

Peter Gerlitz aus Vellberg nimmt an Deutscher Meisterschaft der Staplerfahrer teil

Schubmaststapler oder Frontstapler? Peter Gerlitz aus Vellberg nimmt ab morgen an der Deutschen Meisterschaft des Staplercups teil, nachdem er die Vorentscheidung in Neckarsulm gewonnen hat.

ROLAND WEBER

Veilberg. Wenn Peter Gerlitz morgen auf dem Gabelstapler sitzt, dann nicht bei der Arbeit, sondern in Aschaffenburg bei der Deutschen Meisterschaft der Staplerfahrer, die vom 23. bis 25. September stattfindet. Dafür hat er von seinem Arbeitzeher frei bekommen.

geber frei bekommen.

Übung hat der 24-Jährige genug. Er arbeitet bei der Spedition Schmitt in Veilberg-Thalheim und hat mit dem Fahrzeug acht Stunden pro Tag zu tun. Trotzdem bedeutet das noch lange keine Siegesgarantie. Es gibr unterschiedliche Stapler, mit denen man arbeiten kann. Es kommt derauf au, mit welchem man in Aschaffenburg seine Übungen machen muss. So kann es ein, dass manche Fahrer 20 Jahre Erfahrung haben, aber dennoch in Schwierigkeiten kommen", beschreibt Gerlitz die Grundvoraussetzungen. Er selbst hat 2004 bei Schmitt angefangen, dort den Staplerführerschein gemacht und seit 2005 mit dem Stapler zu tun. Seine Erfahrung kann somit nicht mit denen mithalten, die seit 20 Jahren und länger Stapler fahren.

Seine Chancen sieht er tretzdem:
Da ich mit beiden Staplern bei der
Arbeit zu tun habe, habe ich im Vergieich zu anderen einen Vorteil."
Beide Stapler bedeutet. Es gibt
Schubmaststapler, bei denen man
seitlich zur Gabel sitzt, und Frontstapler, bei denen die Gabel vor den



Peter Gerlitz auf der anderen Seite seines Staplers. So enispannt wird er am Wochenende nicht mehr sitzen, wenn es darum gebit, den Deutschen Meister im Staplerfahren zu ermitteln. Foto: Thumi

Augen liegt. Zudem komme es noch darauf an, welches Fabrikat der jeder weilige Stapler hat, denn jedes Modell fahre sich anders, stellt Gerlitz klar. Schnelligkeit und Prazision sind die wichtigsten Faktoren, wenn sich die Fahrer an die Aufgaben machen. Wenn es zum Beispiel heißt. Sektgläser auf einem Tableit von einer Saule zu nehmen und auf einer anderen abzustellen.

Der Staplercup wird mitten in Aschaffenburg ausgetragen auf dem Schlossplatz. Ermittelt werden der Deutsche Meister, der Internationale Meister und die Firmen-Team-Meisterschaft. Dort werden außer Gerlitz 03 Fahrer versuchen, den Titel des Deutschen Meisters zu erringen. Er nimmt die Herausforderung an: "Auch wenn es schwerer wird als in Neckarsulm, will ich doch Erster werden." In Neckarsulm fand die Qualifikation statt. Bislang hat Gerlitz 113 Teilnehmer hinter sich gelassen. Für den Sieg gab es einen Pokal, eine Urkunde und ein Preisgeld von 500 Euro.

Wie kommt man darauf, am Staplercup teilzunehmen? "Ich finde das sehr interessant, man kann sich mit anderen vergleichen und sieht, auf welchem Niveau man steht" erklart er seine Motivation. "Ein Kollege hat mich gefragt, was ich da wolle, und meinte, ich würde sowieso nicht gewinnen. Da bin ich eben allein nach Neckarsulm gefahren. Wie sich herausstellte, hat es sich gelohnt. Nach Aschaffenburg wird Gerlitz von seiner Freundin begieitet, "vielleicht kommen noch Freunde mit vielleicht sogar noch Kollegen von der Arbeit", hofft er.

Aber nicht alles dreht sich um Stapler: "In meiner Freizeit mache ich ganz normale Dinge, auf meine Patentochter aufpassen oder mit Freundin oder Freunden etwas unternehmen. Aber mit Sicherhelt nichts mit dem Stapler.

In der Mühle klappert's nicht

25.3.10

Sanierung des denkmalgeschützten Vellberger Gebäudes nimmt Formen an

In der alten Vellberger Mühle wird gehämmert, gebohrt, gesägt und geschliffen. Die Geschwister Bletzinger, die vor anderthalb Jahren mit der Sanierung begannen, arbeiten gegen deren Verfall an.

CHRISTINE HOFMANN

Veilberg. "Noch einen Winter hätte das Gebäude sicher nicht überlebt", ist Dirk Bietzinger überzeugt. Fast 20 Jahre hat die Mühle an einem Seitenarm der Bühler leer gestanden, war dem Fluss und er Witterung ausgeliefert. Ein Balkon im Obergeschoss drohte einzustürzen, erste Teile brachen bereits ab und stürzten in die Tiefe.

ten in die Tiefe. Mittlerweile hat das alte Gemäuer bereits an vielen Stellen ein

Altes Gebäude hydraulisch angehoben

neues Gesicht bekommen. Das ganze Gebäude wurde zunächst hydraulisch angehoben, denn es war in der Mitte fast 40 Zentimeter eingesackt. Im historischen Stil bauen die drei Geschwister Dirk, Anja und Sonja Bletzinger die Mühle wieder auf. Was erhalten bleiben kann, wird restauriert, schadbaftes Material ausgetauscht. "Wir sind in jeder freien Minute auf der Baustelle und erledigen so viele Arbeiten wie möglich selbst", erzählt Anja Bletzinger.

Mit einem Bruder als Zimmermann und einem Vater als Elektriker sind stets Fachleute am Werk. Schwester Sonja, die im Wohnwagen neben der Baustelle ihr Quartier bezogen hat, hat nach alten Fotos eine neue Haustür gebaut. Für die gelernte Schreinerin war das kein Problem.



Die neue Haustür ist ein echter Blickfang. Die gelernte Schreinenn Sonja Bletzinger hat sie nach alten Vorlagen erstellt.

Auf die Details kommt es an: Das Fachwerk wird mit Lehmsteinen, ausgemauert, das Dach ist mit Biberschwanzziegeln gedeckt, die ganze Statik funktioniert nach alter Technik über Holzstifte. Ein besonderer Blickfang ist der mächtige Eschenstamm, der sich vom Endgeschoss bis zur Dachgaube erstreckt. Er ist zugleich Treppenhausmittelpunkt und verbindendes Elemen der Stockwerke.

"Wenn alles klappt, wollen wir im kommenden Frühjahr oder Sommer fertig wein", sagt Anja Bletzinger Ein kleines Meisterwerk der Zimmermannskunst ist der hölzerne Aufzugsschacht an der Rückseite des Gebäudes – natürlich ebenfalls selbst gebaut von Dirk Bletzinger. "Das ganze Haus wird dadurch barrierefrei" erklärt der Zimmermann, "damit ist garantiert, dass es jeder nutzen kann."

Denn das ist Familie Bletzinger wichtig Die Mühle soll nach fürer Fertigstellung ein Ferien- und Seminarhaus für Gruppen werden. Bis zu zwölf Personen können hier untergebracht werden. "Wir denken dabei besonders an ein Ausflugsdomizil für Behinderteneinrichtungen" erklart Dirk Bletzinger "Die Voraussetzungen sind ideal. Die ge-

Viele Besucher mit Interesse an der historischen Mühle

mütliche Mühle, das große Grundstück drum herum mit direktem Zugang zur Bühler und das romantische Städtle in der Nähe."

Das Interesse an der Mühle sei riesig, erzahlt Anja Bletzinger, viele Leute kämen vorbei, erkundigten sich nach den Umbauarbeiten und erzählten eine Mühlengeschichte. Es ist unglaublich, wie viele Menschen hier im Laufe der Jahre schon ein- und ausgegangen sind, hier gelebt und geliebt haben - und gestorben sind", so Bletzinger, es wird Zeit, dass das geschichtsträchtige Haus bald wieder mit Leben gefüllt wird.

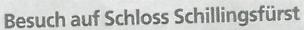
Klappern wird die Mühle allerdings – zum Stand der derzeitgen Planung – trotzdem vorerst nicht. Die Sanierung des Mühlenrades hat für Bletzingers keine Eile.

Schifffahrt und Jazz bei Vereinsausflug

25.0.10



Der Gesangverein Talheim hatte zum zweitägigen Vereinsausflug an Bayerische Seen eingeladen. Auf dem Chiemsee stand eine Schifffahrt zur Herreninsel an. Nachtquartier war in St. Virgaun. Per Zufall kam die Jazzgruppe "Rouder Spätzles Schnäpsle" aus Rot am See ins Hotel.





Mehr als ein Dutzend Mitglieder des Kulturkreises Vellberg besuchten das Schloss Schillingsfürst. Dort wurde auch das besuchten das Doerfler-Museum besichtigt. Ludwig-Doerfler-Museum besichtigt.

Spiel und Spaß Pran zum Jubiläum

Vellberger Schule wird 50 Jahre alt

Helles Kinderlachen klingt über den Pausenhof, bunte Luftballons steigen in den Himmel, Blechdosen klappern auf den Boden: Die Grund- und Haupt-schule (GHS) Vellberg feiert ihr 50-jährigen Jubiläum.

SYBILLE MUNZ

Vellberg. Die Schule hat sich am Freitag in ein Spieleparadies ver-wandelt Benjamin Rieger (11) ver-



Susanna Kurz (7) balanciert beim Schul-fest auf der "Slackline"

suchi mit mörlichst wing Hammerschlägen einen Nagel in einen Holzklotz zu treiben. Leonie Sezrer (9),
als verantwortungsvolle Betreuerin
ihrer Station unterstützt ihren Mitschüler dabei mit aufmunteraden
Worten Auch Sussinia Kurz has siel
Spaß an den verbereiten Spielestationen. Das Balancieren uber die
Slackhier kommenbert die Siebenjahrige mit einem grünsenden. No.
war nieht schwer "An den Stationen können Kinder mit ihren Eltern
Sackhüpfen, Kisten stapeln oder in
einem Klassenzimmer mit einem
Pendel Kegel umwerfen.
Zuvor wird in einer Felerstunde
die Schule mit humorigen Ansprachen gewärdigt. Bürgermeisterin
Utz Zul freut sich auf die nachsten
fünzig Jahre, um die Schule weiterhin. In zu machen "EhrenburgerHermann Frank, als Wegbereiter
der Vellberger Schule, orfinnert an
die Anfänge – und sektor Markus
Feldmann sieht sich für die kommenden Herausforderungen gut gerüstet. Auch Schullamitsdi-ektor Joachim Rinnmele, Elternbefratsvorsst-



Zum Jubilaumsfest der Veilberger Schule steigen vielle bunte Luftballons in den Himmel

Fotos: Munz

zender Kisus Förster, Rekter i.R. Bernhard Thielen und Pfarrer Vol-ker Adler reihen sich als Festredner ein, Umrahmt wird die Felerstunde vom Schülerchor, der Trommelauf-führung der 3. Klasse und einem ab-

schließenden Sternentanz einiger Schulerinnen im Anschluss wein Rektor Feld-mann ausammen mit Burgermeiste-rin Zoll den neuen Wasserspender im Schulhaus ein. Denn Kinder, die

viel Wasser trinken, könnten sich besser konzentrieren und würden nicht so schnell übergewichtig, da-her gebe es für einen Euro im Jahr eine, Wasserflatzate", so der Schul-leiter.

Vellberg geht Sonderweg

Abwassergebühr: Gemeinderat lehnt Befliegung ab

Erste Niederlage für Bürgermeisterin Ute Zoll im Rat: Der Verwaltungsvorschlag, die versiegelten Flächen im Gleichschritt mit den Bühlertalgemeinden per Flugzeug zu ermitteln, wurde abgelehnt.

CHRISTINE HOFMANN

Vellberg. Eine Besliegung des Gemeindegebietes erschien der Verwaltung als aussagekräftigste und genaueste Variante bei der Ermittlung sämtlicher versiegelter Flächen zur Berechnung der gesplitteten Abwassergebühr für Schmutzund Oberslächenwasser.

"Diese Methode verspricht die größte Rechtssicherheit", sagte Ute Zoll im Gemeinderat, "und sie hält den ohnehin großen Verwaltungs-aufwand in einem erträglichen Maß". Nach einem Urteil des Verwaltungsgerichtsbofes Baden-Württemberg zur Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr müssen die Kosten für die Einleitung von Brauchwasser und von Regenwasser künftig einzeln ermittelt werden.

Bisher wird das Abwasser anhand der abgenommenen Frischwassermenge berechnet. Für die Regenwassereinleitung muss für jeden Gebührenzahler die versiegelte Fläche auf seinem Grundstück berechnet werden. "Die Bühlertalgemeinden sprechen sich alle für eine Befliegung aus, so entstehen gewisse Synergieeffekte und auch Kostenersparnisse", meinte die Bürgermeisterin.

Die Kosten von rund 49 000 Euro erschienen einigen Stadträten dennoch zu hoch. Mit einer Stimme Mehrheit wurde der Verwaltungsworschlag abgelehnt. Jetzt muss die Verwaltung eine Alternative vorschlagen. Möglich ist, dass die Gebührenzahler selber ihre Flächengrößen ermitteln. Bei diesem Verfahren sieht sich die Verwaltung jedoch in der Pflicht, die Angaben überprüfen zu müssen. "Dieses Ver-



Wie in allen Kommunen muss auch in Veilberg die Abwassergebühr gesplittet werden. Getrennt berechnet wird, was als Schmutzwasser oder als Oberflächenwasser in die Kanalisation eingeleitet wird.

fahren erscheint uns aufwändiger zu sein", sagte Kämmerer Oliver Taubald, "es ist davon auszugehen, dass der Kostenaufwand annähernd gleich hoch sein wird."

Stadtrat Christian Schwerdt, der das Urteil des Verwaltungsgerichtshofes genau studiert hatte, hielt eine Prüfung jedes Ermittiungsergebnisses für übertrieben. "Es reicht aus, die Überprüfung der durch Selbstauskunft erhaltenen Daten durch einige Stichproben zu kontrollieren", so der Rechtsanwalt, "damit hält sich der burokratische Aufwand in Grenzen."

Vellberger Haushalt besser als erwartet

Um den Haushalt auszugleichen, braucht Vellberg nicht die Rücklagen anzugreifen. Höhere Gewerbesteuereinnahmen entspannen die Finanzlage.

Vellberg. Eine "erfreuliche Verbesserung des Verwaltungshaushalts" verkündete Kämmerer Oliver Taubald im Vellberger Gemeinderat bei der Vorlage des Finanzzwischenberichts, Durch Mehreinnahmen von rund 450 000 Euro im Verwaltungshaushalt, denen Mehrausgaben in Höhe von rund 130 000 Euro gegenüber stehen, braucht der Vermögenshaushalt nicht angegriffen zu werden. "Es kann sogar eine geringe Zuführung an den Verwaltungshaushalt von rund 26 800 Euro erfolgen", freute sich Taubald.

Ursache der positiven Entwicklung ist die Gewerbesteuer, die mit einem Zuwachs von 400000 Euro deutlich über dem Planansatz liegt. "Begründet ist dies in Gewerbesteuerabrechnungen und Neuveranlagungen, die in dieser Höhe bislang nicht bekannt waren", sagte Oliver Taubald. Herausgefunden hatte dies Bürgermeisterin Ute Zoll, die den Haushalt zu Beginn ihrer Amtszeit kritisch unter die Lupe genommen hatte. Im Rahmen der November-Steuerschätzung wurden der Einkommensteueranteil sowie der Familienleistungsausgleich geringfügig angehoben, so dass auch dort Mehreinnahmen von 70 000 Euro erwartet werden können. Für ein weiteres Plus sorgen die überdurchschnittlichen Besucherzahlen im Vellberger Freibad. Mehrausgaben fallen für Kindergartenbesucher ortsansässiger Kinder in Nachbargemeinden sowie für die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr an.

Im Vermögenshaushalt schlagen Mehrkosten bei der Sanierung des Stadttorturmes sowie für die Aufstellung des Buswartehäuschens im Baugebiet Kreuzäcker zu Buche. Außerplanmäßige Einnahmen ergeben sich durch den Verkauf eines Bauhoffahrzeuges sowie die Abrechnung der Erschließung im Baugebiet Wolfsgraben.